

Antrag

der Bezirksräte der Neuen Österreichischen Volkspartei – Ing. Thomas Kohl und Robert György – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 29. September 2021 betreffend

Hitzeinsel Hauptbahnhof

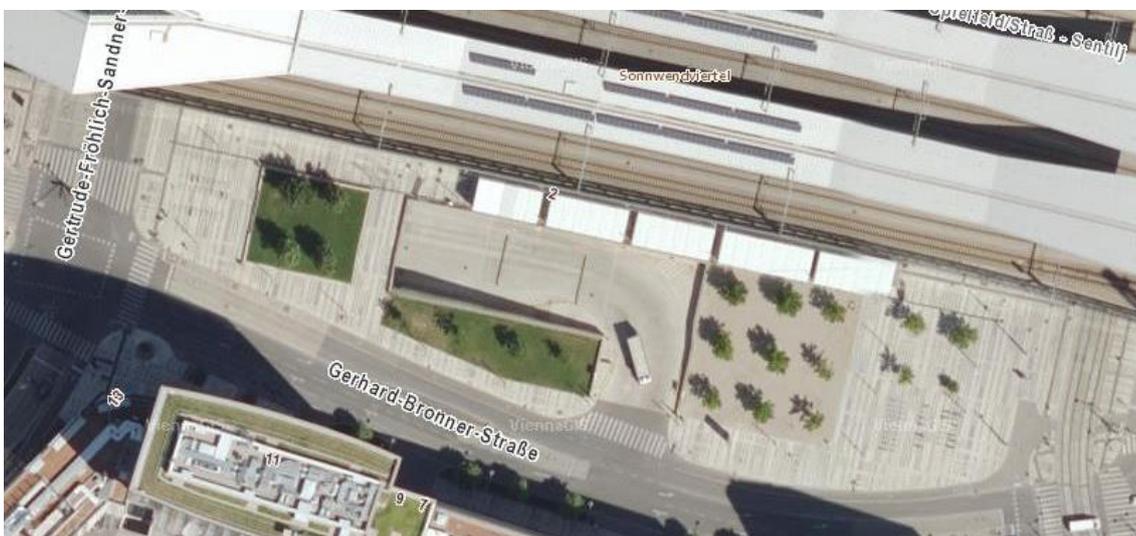
Die zuständigen Dienststellen des Magistrats werden ersucht, zu prüfen, wer der Eigentümer der mit Bäumen bepflanzten Sand- bzw. Steinfläche südlich des Hauptbahnhofs im Bereich der Gerhard-Bronner-Straße und Karl-Popper-Straße ist (Bereich unten rechts im Plan bzw. Satellitenbild am Ende dieses Dokuments). Der Eigentümer dieser Flächen soll ersucht werden, Maßnahmen zu setzen, die helfen, diese Hitzeinseln klimagerecht umzugestalten.

Begründung:

Im Stadtplanausschnitt (siehe unten) ist ersichtlich, dass drei Flächen mit Bäumen UND Gras bepflanzt sind bzw. sein sollten. Die größte dieser drei Flächen wurde allerdings nicht wie geplant ausgeführt, sondern besitzt in Wirklichkeit einen verdichteten Sand/Schotterboden statt eines Rasens. Östlich davon wurden weitere Bäume gepflanzt, die von einer Natursteinfläche umgeben sind.

Diese Flächen tragen maßgeblich dazu bei, dass die Hitze in unserer Stadt immer größer wird! Der beschriebene Sand/Schotterboden ist zudem nicht nur ein hervorragender Hitzespeicher, leider trägt er zusätzlich auch zur Feinstaubbelastung in der Stadt bei!

Unverständlich ist, dass die Entscheidung der Verantwortlichen Stellen, diese Flächen genauso auszugestalten, bereits zu einem Zeitpunkt getroffen wurden, wo die Problematik der Feinstaubbelastung, der Hitzeinseln und des Klimaschutzes hinlänglich bekannt war und die Wiener Regierungsmitglieder auch damals schon mit Aussendungen und Aktionen ihre vermeintlich klimaschützende und umweltfreundliche Politik verkauft haben.



Um Zuweisung des Antrags in den Umweltausschuss wird gebeten.

Wien, am

BezR Ing. Thomas Kohl

BezR Robert György